

Margot Wiederkehr
Vorderdorfstrasse 56
5704 Egliswil
Um.wiederkehr@pop.agri.ch

Aargauer Team- und Nachwuchsmeisterschaften
04.04.2009 in Gipf – Oberfrick

Was als Einstieg in die neue Saison gedacht war, wurde am letzten Samstag zu einem Publikumsmagnet für Kunstturnbegeisterte. Dicht gedrängt verfolgten die Zuschauer die Wettkämpfe der Kürklassen 4 bis 6. Schuld daran war in erster Linie die amtierende Schweizer Meisterin Sara Catanzaro von Stein – Fricktal. Sie zu sehen, versprach Genuss auf höchstem Niveau. Sara bot denn auch ein Spektakel an allen Geräten und begeisterte ihre Fans. Aber auch die jüngeren Kaderturnerinnen nutzten die prächtige Kulisse für ihre Show aus Akrobatik und Eleganz..

Kaum ging am letzten Samstag die Dämmerung in den Tag über, surrten in der Sporthalle Gipf – Oberfrick kleine Turnerinnen um Barrenholme, flogen über den Sprungtisch und balancierten über den Balken. In sechs Programmen kämpften fünf- bis siebzehnjährige junge Damen um Medaillen und Pokale.

Die jungen Kunstturnerinnen von Stein – Fricktal nutzten den kurzen Hinweg und räumten in den ersten beiden Programmen tüchtig ab. Sie gewannen beide Pokale und sicherten sich gleich noch Gold bei den Kleinsten. Gold im Einführungsprogramm holten Lorena Matranga , Livia Schmid und Dominique Bühler. Lorena distanzierte in der Einzelwertung die Konkurrenz über zwei Punkte, obwohl ihr der Sprung alles andere als geglückt war. Livia verpasste am gleichen Gerät das Podest hauchdünn, sie wurde auf Rang 4 mit der Auszeichnungsmedaille belohnt.

Als neue Aargauer Meisterinnen im Team im P 1 stellten sich Anika van Hout, Fabienne Strub und Sarah Müller zuoberst auf das Podest. Anika durfte sich dazu noch die Bronzemedaille in der Einzelwertung umhängen lassen. Talesia Welte erwischte einen besonders guten Tag und landete damit auf Platz 5. Wenn erstmals ein schwieriges Element gelingt, ist die Freude riesengross. Lea Zumsteg schaffte am Samstag erstmals den Endo und rutschte so in die bessere Hälfte auf der Rangliste. Jessica Müller gelang am Boden das Bögli und Natalie Meier punktete am Balken.

Hartes Brot für die Aufsteigerinnen im P 2. Eigentlich beherrschen sie schon alle Schwierigkeiten und dies zeigt auch das Talent der Mädchen. Aber wenn es dann ernst gilt, schleichen sich kleine Fehler ein, und die werden hart bestraft. Cheyenne Welte spielte ihre Erfahrung aus, glänzte am Boden und schloss auf Rang 10 ab. Dies brachte ihr die begehrte Auszeichnung. Auch Vivienne Bitter, Nadine Thomann und Laura Ackeret wurden damit für ihr Risiko am Barren mit einem gelungenen Handstand belohnt. Deborah Erdin und Nora Misteli vergaben am Balken ihre Chance dazu. Sie kassierten für ihren Sturz hohe Abzüge.

Muriel Bitter und Ayse Karadag gehören beide dem Schweizer Nachwuchskader an und trainieren jeden Tag im RLZ Niederlenz. Am Testtag Mitte März gewann Ayse das Duell der Beiden im P 3. Jetzt nutzte Muriel ihre Chance und sorgte mit schwierigen Elementen für Aufsehen. Ihr Wille zum Sieg wurde mit Gold belohnt. Silber gab es in der Teamwertung für

Ayşe und Sara Handan durfte mit aufs Podest. Lana van Hout rundete die gute Bilanz mit einer gelungenen Balkenübung ab.

Dann am Abend der Auftritt der besten Amateurinnen und der Kaderturnerinnen. Ueber die Hälfte der jungen Damen trugen den Dress von Stein – Fricktal. Dies allein war schon ein Leistungsausweis, aber es kam noch besser. Sara Catanzaro war eine Klasse für sich, Meisterklasse eben, ihr souveräner Sieg im P 6 mit 55.45 P. stand nie in Frage. Melanie Steinacher holte Gold im P4 und Eliane Schreiber wurde Silber überreicht. Bei den Amateurinnen musste Marina Kälin für einmal Vera Schuler (Obersiggenthal) den Vortritt lassen und sich mit Rang 2 begnügen. Sabrina Fuchs sicherte sich als Vierte die Auszeichnung. Linda Eschbach und Carina Herzog überzeugten am Balken.

Welches Team aber durfte mit dem Pokal auf dem roten Sofa Platz nehmen und in die Kamera lächeln? Im Vorfeld hatte kein Zweifel bestanden, Sara Catanzaro würde mit Deborah Senn und Carina Herzog die Trophäe im Fricktal behalten. Leider steckte Deborah im Einturnen beim Doppelsalto ein und sie verzichtete auf den Start. Die Sache schien gelaufen, Obersiggenthal war favorisiert. Ungläubiges Staunen, dann Riesenjubiläum für die Fricktalerinnen: Mit Melanie Steinacher und Eliane Schreiber sorgten die Jüngsten für den perfekten Schlusspunkt eines grossartigen Wettkampftages.